

RCL lässt Saison beim Abrudern ausklingen



Letzte Ruderschläge vor der Winterpause: Der RCL beendet die Saison 2014 (Foto: pr)

Lindau / lz **Im Ruderclub Lindau (RCL) hat vergangenen Samstag das traditionelle Abrudern der Saison 2014 stattgefunden. RCL-Vorsitzende Sabine Dietrich zog in ihrer Ansprache vor den versammelten Clubmitgliedern eine gute Bilanz der abwechslungsreichen Saison. Die anschließende Regatta bot den Ruderern noch einmal die Gelegenheit für ein Kräftemessen untereinander auf der Hausstrecke des Clubs, dem Kleinen See.**

Laut Vereinsbericht war die Spannung bereits vor dem Start des Rennens groß, da die Verteilung der Ruderer auf die Boote durch das Los entschieden wurde. Nachdem sich so die gemeldeten 25 Ruderer zu Mannschaften formiert haben, wurden die Boote zu Wasser gelassen. Insgesamt fanden sich fünf Boote vor der Brücke im kleinen See ein. Diese bot interessierten Passanten und Zuschauern nochmals die Gelegenheit zu beobachten, wie sich ein Starterfeld mit fünf Großbooten auf die Breite des Kleinen Sees verteilt, bevor der fallende Wasserstand dies nicht mehr ermöglicht.

Die Ruderwartin Susi Kainz-Unterkircher richtete die Boote auf der Startlinie aus und gab das Startsignal für das Feld, bestehend aus vier „Doppelvierern“ – bei dem jeder in der Mannschaft zwei „Skulls“ in den Händen hat – und einem „Vierer mit“, in dem jeder Ruderer seine Kraft auf nur einen, dafür aber größeren „Riemen“ konzentriert. In einem beherzten Rennen in Richtung Bahndamm konnte sich der von Melanie Hauber gesteuerte Doppelvierer „Lindau“, mit der Rudermannschaft Rolf Thomann, Jürgen Krampert, Markus Steuer und David Graf vor die anderen Boote setzen und ging mit einem Vorsprung von einer knappen halben Bootslänge über die Ziellinie.

Nach der anschließenden Preisverleihung am Bootshaus ließen die Ruderer, gestärkt durch Kaffee und Kuchen, die Saison mit ihren Ausfahrten und Regatten gemeinsam Revue passieren